

Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise
Band: 92 (2002)

Artikel: Die figürlichen Skulpturen von Colonia Iulia Equestris
Autor: Bossert, Martin
Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit über die figürliche Plastik von Nyon («CSIR Schweiz», Bd. I,⁴: *Colonia Iulia Equestris*) entstand zwischen Dezember 1997 und Mai 1999 innerhalb eines bis ins Jahr 2000 dauernden Projekts des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Dieses beinhaltete die Fertigstellung der schweizerischen CSIR-Bände. Die hier aufgearbeiteten 39 erhaltenen und verlorenen Skulpturen vermitteln eine gute, wenn auch unvollständige Vorstellung vom pulsierenden Leben in der einst blühenden Koloniestadt Iulia Equestris. An einen ausführlichen Katalog schliesst eine Synthese an, in der auf Datierungsgrundlagen, Werkstattfragen, kunstgeschichtliche Einordnung, Aufstellungsfragen und mögliche Auftraggeber eingegangen wird.

Herzlich bedanke ich mich beim Kuratorium «CSIR Schweiz», insbesondere bei Herrn Prof. Dr. Daniel Paunier, Institut d'archéologie et d'histoire ancienne, Lausanne, und bei Frau Véronique Rey-Vodoz, der Konservatorin des Musée Romain in Nyon. Sie förderten die im Rahmen des Nationalfondsprojekts vorgenommenen Arbeiten in grosszügiger Weise. Mein besonderer Dank geht an die Herausgeber der «Cahiers d'archéologie romande» für die Veröffentlichung des vorliegenden Bandes und an den Nationalfonds, der die Druckkosten übernahm. Für die petrografischen Analysen der in Nyon verwendeten Gesteinsmaterialien danke ich Frau Prof. Dr. D. Decrouez und Herrn P.-A. Proz, Muséum d'Histoire Naturelle, Genève, sowie Herrn Prof. Dr. K. Ramseyer und Frau H. Haas, Geologisches Institut der Universität Bern, bestens. Für die Begutachtung des Manuskripts für den Druck danke ich Frau Denise Kaspar, Langenthal (BE), für zahlreiche Hinweise Frau Dr. Claudia Neukom-Radtke, Büren (SO), Herrn G. Kaenel, Directeur du Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne, Herrn Dr. A. Furger-Gunti, Direktor des Schweizer Landesmuseums in Zürich, Herrn Dr. F. Müller, Vizedirektor des Bernischen Historischen Museums, sowie Frau Dr. G. Keck und Herrn Dr. W. Stöckli, Atelier d'archéologie médiévale, Moudon (VD). Mein Dank geht auch an Herrn Gottfried Winkler, Bildhauer in Bern, für zahlreiche Hinweise zur Steinbearbeitung. Für die Zeichnungen spreche ich Frau Regula Jordi, Aarwangen (BE), meinen Dank aus, für Fotografien den Fotografen Jürg Zbinden, Archäologisches Institut der Universität Bern, und Daniel Fibbi-Aeppli, Grandson (VD). Bestens danke ich Frau Véronique Rey-Vodoz sowie Frau Maria und Herrn Brian Suter, Attalens (VD), für die französische und englische Übersetzung. Für die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Plänen und Zeichnungen danke ich Herrn Frédéric Rossi und Herrn Pierre Hauser, Archeodunum SA.

